

Ruurd van Donkelaar

Der Hoyaführer

© 1998 Kakteen-Haage, Erfurt
Ruurd van Donkelaar
Der Hoyaführer
2. überarbeitete Auflage
Dieses Buch ist derzeit nur erhältlich bei:
Kakteen-Haage • Blumenstraße 68 • 99092 Erfurt
info@Kakteen-Haage.de
http:www//.Kakteen-Haage.de
Nachdruck und Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlegers

Liebe Hoyafreunde,

vor Ihnen liegt nun die zweite Auflage des Hovaführers aus der Feder des bekannten niederländischen Hoyaspezialisten Ruurd van Donkelaar. Seit dem Erscheinen der ersten Auflage haben sich eine Reihe von Veränderungen ergeben, die eine Überarbeitung dieses Büchleins notwendig gemacht haben. Ursprünglich als Versandkatalog und Preisliste konzipiert fand der Hoyaführer immer häufiger Verwendung als Nachschlagewerk. Seit 1997 hat sich die Firma Van Donkelaar aus wirtschaftlichen Gründen aus dem Vertrieb von Hovas zurückgezogen und ihr gesamtes Pflanzenmaterial an botanische Gärten für wissenschaftliche Studien abgegeben. Dieser Schritt ist insofern bedauerlich, da so die Produktion der größten Bandbreite von raren Hoya-Arten nicht mehr zu sichern ist. Ein Ausschnitt aus dem großen Hoyasortiment ist über Kakteen-Haage in Erfurt zu bekommen. In Erfurt findet auch jährlich das Hoyafest statt, bei dem sich im September die Kakteenfreunde aus dem deutschsprachigen Raum treffen. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht, es gibt aktuelle Vorträge und Herr van Donkelaar steht für Fragen aller Art zur Verfügung. Außerdem kann man bei der Gelegenheit die eine oder andere Pflanze bekommen, die sonst nicht angeboten wird.

Sollten Sie Fragen oder Wünsche haben, helfen wir Ihnen gern, oder leiten diese bei Bedarf an Herrn van Donkelaar weiter. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns kurz schreiben, wie Ihnen dieser kleine Hoyaführer gefällt und natürlich auch, was Ihnen nicht gefällt.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre Ihres neuen Hoyaführers

Kakteen-Haage, Blumenstadt Erfurt

*** Achtung dies ist nur ein Nachschlagewerk - kein Versandkatalog mehr! ***

Allgemeine Hinweise

Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten, die Pflanzen aus unserem Katalog zu erhalten: Sie können uns besuchen, um die Pflanzen in den Verkaufsgewächshäusern selbst auszusu-

chen, oder per Post bestellen.

Unsere Pflanzen sind größtenteils junge, aus Steckmaterial bzw. Samen gezogene Pflanzen. Die im Katalog genannten Preise gelten daher für diese Größe. Die etwas weniger gangbaren Arten sind oft etwas größer, während die beliebtesten Pflanzen kaum Zeit haben, groß zu werden. Wir bieten garantiert gesunde Pflanzen an. Für Wachstum und Blüten unter den bei Ihnen gegebenen Umständen können wir jedoch keine Garantie übernehmen.

In unseren Verkaufsgewächshäusern finden Sie oft auch Pflanzen mit anderen Preisen. Es handelt sich dabei normalerweise um größere, ausgewachsene Exemplare. Auch wenn wir von einer Art kleinere Pflanzen zur Verfügung haben, bzw. zu einem bestimmten

Zeitpunkt viel anbieten, werden die Preise entsprechend angepaßt.

Alle Pflanzen werden mit Erde geliefert.

Wir organisieren in regelmäßigen Abständen Thementage, bei denen auch die Möglichkeit besteht, die betreffenden Schaugewächshäuser zu besichtigen. Die Daten für solche

Treffen werden in "Succulenta" und anderen Zeitschriften angekündigt. Falls Sie zur Lieferung per Post bestellen, erbitten wir Ihre Bestellung ausschließlich schriftlich, da bei telefonischen Bestellungen Mißverständnisse, z.B. bei Namen etc., nicht auszuschließen sind. Sie erhalten von uns eine Auftragsbestätigung mit Rechnung. Nach Eingang des genannten Betrages auf einem unserer Konten wird Ihre Bestellung abgesandt. Falls Pflanzen bzw. Materialien nicht vorrätig sind, erhalten Sie eine Reservierungsbestätigung. Beim Versand der Pflanzen berücksichtigen wir die Wetterlage. Die beste Zeit für Bestellungen per Post ist Mai bis einschl. September. Pflanzen, die ohne Erde versandt werden, haben dann genügend Zeit, wieder anzuwachsen. Als Verpackung verwenden wir Postkartons oder ähnliches. Größere Kartons werden mit Paketdienst versandt. Nach Deutschland sind Sendungen etwa 3 bis 4 Tage unterwegs. Für Verpakkung und Versand wird ausschließlich der Selbstkostenpreis berechnet. Wir verwenden hochwertiges Verpackungsmaterial, da dieses nach unserer Erfahrung die beste Garant ist. Bei Versand außerhalb der Niederlande können wir leider den gesunden Zustand der Pflanzen bei der Ankunft nicht garantieren. Eventuelle Reklamationen erbitten wir innerhalb von 8 Tagen. Export nach EG Ländern: Für Ceropegia-Arten ist eine CITES-Erklärung erforderlich. Die Kosten belaufen sich auf NLG 10.00 je Sendung. Export nach Ländern außerhalb der EG: Für alle Pflanzen ist ein Pflanzenschutzschein erforderlich; Kosten NLG 35.00 je Sendung und für Ceropegia-Arten eine CITES-Erklärung, Kosten NLG 10.00

Die Familie der Asclepiadaceae bzw. Seidenpflanze ist eine äußerst abwechslungsreiche, recht große Pflanzengruppe, die auf der ganzen Erde vorkommt. Sie umfaßt eine große Anzahl von Gattungen und sehr viele Arten. Das Kerngebiet ihrer Verbreitung sind die Tropen bzw. Subtropen; aber auch in gemäßigten Klimagebieten treffen wir die Asclepiadaceae an. So kommen in Europa mehrere krautige Arten aus der Gattung Vincerexicum vor, während in Nordamerika die Gattung Asclepias weit verbreitet ist. In Südeuropa treffen wir die ersten sukkulenten Arten an. Sukkulente Arten stellen allerdings eine Minderheit innerhalb der Familie dar. Die meisten Asclepiadaceae sind krautige oder

Halbsträucher mit darunter vor allem sehr viel Klimm- und Schlingpflanzen. Alle Asclepiadaceae haben fünfzählige Blüten. Charakteristisch für diese Familie sind die verwachsenen Stempel und Staubgefäße. Sie formen eine Nebenkrone mit fünf Lappen, auf denen sich fünf Pollinien-Paare befinden. Ein Pollinium ist ein kleines Klümpchen zusammengewachsenen Blütenstaubs. Diese Pollinien haben eine außergewöhnliche Form. Fliegen und andere Insekten, die die Blüten aufsuchen, bleiben mit einem ihrer Beine hinter solch einem hufeisenförmigen Pollinienpaar hängen. Sobald die Fliege sich losreißt, nimmt sie die Pollinien mit zur nächsten Blüte. Hier reibt die Fliege eine der zwei Pollinien in eine spezielle Schiene ab, wodurch das andere Pollinium abbricht, es hat keine Funktion mehr. Aus dem einen Pollinium wachsen mehrere Blütenstaubgefäße hin zum Fruchtknoten, wo dann die eigentliche Befruchtung stattfindet. Das Ganze ist ein komplizierter Vorgang, der hier zusammenfassend beschrieben wird.

Bei Pflanzenliebhabern sind besonders die sukkulenten und halbsukkulenten Arten begehrt. Diese Arten finden sich vor allem in der Alten Welt mit Schwerpunkt in Afrika und

Südostasien. Vier Gruppen sind zu unterscheiden:

Stammsukkulente

Pflanzen, bei denen die Stämme verdickt sind und Wasserparenchym enthalten. Sie haben keine bzw. fast keine Blätter mehr. Das Chlorophyll in den Stämmen hat deren Funktion übernommen. Diese Gruppe ist am bekannt als *Stapeliae*. Sie kommt vor in den Steppen und savannenartigen Gebieten in Afrika, hauptsächlich im Süden und Osten sowie in Arabien und Indien. Die Pflanzen formen Gruppen von Stämmchen, in der Höhe variierend von kriechend (5 cm hoch) bis hochstämmig (bis zu 1 m hoch). Die Blüten variieren von 0,5 cm bis gut 30 cm im Durchmesser. Der deutsche Name für diese Gruppe ist Aasblume. Er verweist auf die Art, wie die diese Pflanze Fliegen anlockt. Die geöffneten Blüten verbreiten einen Geruch von verdorbenem Fleisch. Dieser zieht die Fliegen an, die für die Bestäubung am besten geeignet sind. Oft legen sie Eier in die Blüten in der Annahme, einen guten Nährboden für ihre Nachkömmlinge gefunden zu haben. Zur *Stapelia* gehört eine ganze Reihe von Gattungen. Die bekanntesten sind: *Stapelia, Orbea, Carraluma, Huernia, Echidnopsis, Hoodia* und *Trichocaulon*. Auch einige *Ceropegias* können wir zu den Stammsukkulenten zählen.

Caudexpflanzen

Dies sind Pflanzen, deren Wasserresevoir sich in einem knollenartigen, verdickten Wurzelhals besteht. Sie kommen in der gesamten tropischen Zone der Alten Welt vor. Hauptsächlich wachsen sie auf Grasebenen und zwischen lichtem Gebüsch Aus der Knolle treiben meist einjährige kriechende, aufrechte oder klimmende Ranken, an denen die Blätter und Blüten erscheinen. Zu dieser Gruppe gehören eine große Anzahl Ceropegia, die Gattung Brachystelma, Fockea und Raphionacme.

Sproßsukkulente

Dies sind hauptsächlich Klimm- bzw. Hängepflanzen mit einem verdickten Stengel, der mittel bis stark sukkulent ist. Oft haben diese Pflanzen während des Wachstums auch Blätter, bei vielen Arten sind sie überhaupt nicht oder nur noch rudimentär vorhanden. Die bekannteste Gattung aus dieser Gruppe ist *Ceropegia*, die chinesische Laternenpflanze. Anderen Gattungen dieser Gruppe sind *Cynanchum*, *Sarcostemma* und *Foloisia*.

Epiphytische Sukkulente

Dies sind hauptsächlich Klimmpflanzen, die in den tropischen Wäldern Südostasiens vorkommen. Aufgrund ihres epiphytischen Wachstums, d.h., sie wachsen auf, an und in Bäumen und Baumhöhlen, haben sie sukkulente Anpassungen. Dadurch können sie ihre Wasserabgabe einschränken, auch dort, wo das Regenwasser schnell zum Boden abläuft. Die beiden wichtigsten Gattungen sind *Hoya* und *Dischidia*.

Botanische Ausdrücke

1. pedicel Blütenstiel	
2. calyx Kelch	
3. corolla Krone	
4. corona Innenblatt	10
5. corona Außenblatt	
6. corona Furche	•
7. anther Staubfäden	10
8. anther Flügel mit Schien	e P
9. anther Appendix	
10. twin pollinia Polliniumpaar	21/2
11. stigma Stempel	
12. Stigma Narbe	13

13. Ovarium Fruchtknoten

Alle Zeichnungen nach RINTZ (1978-1980)

abläuft. Wir versuchen, in Neuseeland gezüchtete Farnwurzeln zu benutzen, jedoch ist die

Herkunftskontrolle schwierig.

Die Luft-Wasser-Verhältnisse bei uns sind optimal. Die Stämmchen hängen wir auf, sie werden regelmäßig gesprüht und untergetaucht. Sie dürfen nicht für längere Zeit vollständig austrocknen. Auch verschiedene kleine und frostempfindliche Hoya-Arten vermehren wir auf diese Art.

Wasser

Vorsicht beim Gießen! Zuviel Wasser ist schädlicher als zu wenig. Die Topferde muß regelmäßig abtrocknen, damit die Wurzeln genügend Luft bekommen. Überschüssiges Wasser muß sofort abfließen können. Staunässe endet für die Pflanzen oft tödlich. Im Sommer wird - je nach Temperatur - 3-5 mal pro Woche gegossen, im Winter etwa halb soviel. Jedoch muß immer für ausreichende Luftfeuchtigkeit gesorgt werden. Im Sommer sollte jeden Tag gesprüht werden, im Winter etwas weniger. Die Pflanzen auf Farnwurzelstämmehen sollten regelmäßig getaucht werden.

Auch mit Hydrokultur haben wir und viele unserer Kunden beste Resultate bei Hovas

erzielt.

Licht

Alle Hoyas und Dischidias lieben helle bis sehr helle Standplätze. Im allgemeinen können Sie die Pflanzen in die Sonne stellen, Sie müssen jedoch dafür sorgen, daß unmittelbar hinter dem Glas keine Verbrennungen auftreten und sorgfältig die Luftfeuchtigkeit kontrollieren. Etwas Schutz gegen die Sonne und häufigeres Sprühen sind dann erforderlich.

Temperatur

Die meisten Hoyas und Dischidias verlangen als echte Tropenbewohner hohe Temperaturen. Im Winter sollte die Minimumtemperatur tagsüber bei 18° C liegen, einzelne Arten, wie z.B. Hoya australis, H. carnosa, H. shepherdii und H. globulosa, wachsen gut bei 12-15°C. Verschiedene anspruchsvolle Arten halten wir im Winter sogar auf 20 bis 22°C.

Nachts kann die Temperatur ruhig um 5-7° C niedriger sein.

Im Sommer kann die Temperatur in einem tropischen Gewächshaus ansehnlich steigen, für Hoyas kein Problem. Bei 35 bis 40° C fühlen sie sich noch wohl. Bei hohen Temperaturen muß jedoch auch die Luftfeuchtigkeit hoch sein. Im Zimmer sollten die Pflanzen im Sommer bei Temperaturen zwischen 20 und 30°C stehen. Eine Reihe von Arten aus Berggebieten über 1000 m verträgt keine Temperaturen über 30°C. In einem Gewächshaus gehören sie in den gemäßigten Bereich, bei hohen Temperaturen muß auch gut gelüftet werden, die Luftfeuchtigkeit muß stets hoch sein.

Düngen

Alle Topfpflanzen müssen regelmäßig gedüngt werden, dies gilt auch für diese Pflanzen. Wir düngen vor allem in der Hauptwachstumsperiode im Frühjahr und Sommer; etwa einmal pro Monat reicht aus. Wir mischen unsere Erde mit dem langsam wirkenden Düngemittel Osmocote, das während der gesamten Wachstumsperiode Nährstoffe abgibt. Bei warmem Wetter mehr als bei kühlem, bei trockenem weniger als bei feuchtem. So erzielen wir mit diesem Basisdüngemittel die besten Resultate. Wir benutzen die Zusammenstellung NPK+Mg 10-11-18-2 für Sukkulenten und Epiphyten. Osmocote kann nach einem Jahr nachgedüngt werden. In der Wachstumsperiode düngen wir zusätzlich mit einem guten Blattdünger. Wir sprühen zweimal monatlich mit LOT Blattzellenlösung.

unseren Katalogen und den Artikeln, die wir verfassen bei Namensgebung Zurückhaltung üben. Alle unsere Pflanzen sind numeriert, per Computer erstellen wir Listen, in denen festgehalten wird, wo die Pflanze herkommt, wie sie evtl. heißen wird, usw. In dieser Liste verwenden wir darum unsere Feldnummern (IPPS ####) bei fast allen Arten. Von vielen Arten haben wir verschiedene Typen. Auch diese haben jeweils eine eigene Nummer. Bitte belassen Sie die jeweilige Nummer bei Ihrer Pflanze; falls wir einen Namen korrigieren müssen, können wir dann einfach auf die Nummer verweisen. In Amerika wurden von Pflanzenfreunden und Züchtern viele Pflanzen benannt und unter dem jeweiligen Namen in Umlauf gebracht. Wir haben diese Namen zunächst übernommen, sind jedoch inzwischen der Meinung, daß viele davon falsch sind. Wir behalten verschiedene falsche Namen jedoch bei, bis der Name korrekt festgelegt worden ist. Solange die Nummern bei den Pflanzen bleiben, ist dies leicht zu korrigieren.

Folgende Begriffe haben wir in dieser Liste verwandt:

aff. verwandt mit, bei Pflanzen, die wahrscheinlich nicht zu der genannten Art gehören, jedoch mit dieser eng verwandt sind.

cf. Ähnlichkeit mit, bei Pflanzen, bei denen wir nicht sicher sind, was den korrekten Namen betrifft, die jedoch der beschriebenen Art sehr ähnlich sind.

spec. Gattung, Art, steht für eine unbenannte Art, wobei wir oft das Ursprungsland und immer die IPPS - Feldnummer angeben.

cv. Kulturvarietät, Kulturrasse, Formen einer Art, die in Kultur ausgewählt wurden mit Varietätsnamen.

hort. Hortorum, unter diesem - jedoch nicht korrekten - Namen in Kultur verbreitet, wir behalten diesen Namen bei, bis wir mit Sicherheit den korrekten Namen gefunden haben. In künftigen Listen und Publikationen werden wir immer wieder bei Namensänderungen und neuen Bestimmungen auf die Sammelnummer verweisen.

Hinweise zur Pflege

Die Pflege von *Hoyas* und *Dischidias* ist im allgemeinen nicht schwierig. Einige Dinge sind jedoch wichtig, z.B. wie bei allen Epiphyten ein gesundes Wurzelsystem. Darum muß für guten Luft- und Wasserhaushalt gesorgt werden. Außerdem sind Temperatur und Feuchtigkeit wichtig.

Töpfe und Erden

Die meisten *Hoyas kultivieren* wir in Töpfen. Sowohl Plastik- als auch Tontöpfe haben ihre Vorteile. Im Plastiktopf haben die Pflanzen einen warmen Fuß, in Tontöpfen ist die Verdunstung besser. Normal benutzen wir Töpfe mit einem Durchmesser von 12 bis 16 cm. Nur größere Exemplare stehen in Containern. Bestimmte Arten wachsen sehr gut in Plastikampeln. Kletterpflanzen bekommen eine Rankhilfe.

Die Topferde muß vor allem gut durchlässig sein. Wir stellen unsere eigene Mischung auf Basis von grobem Torf, Kokohum, Perlit, Baumrinde und Lehm zusammen und fügen dann noch verschiedene Dünger hinzu. In zwei Kombinationen verkaufen wir diese Erde auch an Pflanzenliebhaber. Für kleine Töpfe benutzen wir eine feinere Mischung, für große sollte man eine möglichst grobe Mischung nehmen. Alternativ kann man auch fertige Anthuriumerde für die kleineren Töpfe und Orchideenerde für größere benutzen. Topfen Sie die Pflanzen so wenig wie möglich um.

Dischidias kultivieren wir erfolgreich auf Stämmchen von Wurzeln des Baumfarns Dicksonia. Diese halten die Feuchtigkeit gut, während das überschüssige Wasser sofort

abläuft. Wir versuchen, in Neuseeland gezüchtete Farnwurzeln zu benutzen, iedoch ist die

Herkunftskontrolle schwierig.

Die Luft-Wasser-Verhältnisse bei uns sind optimal. Die Stämmchen hängen wir auf, sie werden regelmäßig gesprüht und untergetaucht. Sie dürfen nicht für längere Zeit vollständig austrocknen. Auch verschiedene kleine und frostempfindliche Hoya-Arten vermehren wir auf diese Art.

Wasser

Vorsicht beim Gießen! Zuviel Wasser ist schädlicher als zu wenig. Die Topferde muß regelmäßig abtrocknen, damit die Wurzeln genügend Luft bekommen. Überschüssiges Wasser muß sofort abfließen können. Staunässe endet für die Pflanzen oft tödlich. Im Sommer wird - je nach Temperatur - 3-5 mal pro Woche gegossen, im Winter etwa halb soviel. Jedoch muß immer für ausreichende Luftfeuchtigkeit gesorgt werden. Im Sommer sollte jeden Tag gesprüht werden, im Winter etwas weniger. Die Pflanzen auf Farnwurzelstämmchen sollten regelmäßig getaucht werden.

Auch mit Hydrokultur haben wir und viele unserer Kunden beste Resultate bei Hoyas

erzielt.

Licht

Alle Hoyas und Dischidias lieben helle bis sehr helle Standplätze. Im allgemeinen können Sie die Pflanzen in die Sonne stellen, Sie müssen jedoch dafür sorgen, daß unmittelbar hinter dem Glas keine Verbrennungen auftreten und sorgfältig die Luftfeuchtigkeit kontrollieren. Etwas Schutz gegen die Sonne und häufigeres Sprühen sind dann erforderlich.

Temperatur

Die meisten Hoyas und Dischidias verlangen als echte Tropenbewohner hohe Temperaturen. Im Winter sollte die Minimumtemperatur tagsüber bei 18° C liegen, einzelne Arten, wie z.B. Hoya australis, H. carnosa, H. shepherdii und H. globulosa, wachsen gut bei 12-15°C. Verschiedene anspruchsvolle Arten halten wir im Winter sogar auf 20 bis 22°C. Nachts kann die Temperatur ruhig um 5-7°C niedriger sein.

Im Sommer kann die Temperatur in einem tropischen Gewächshaus ansehnlich steigen, für Hoyas kein Problem. Bei 35 bis 40° C fühlen sie sich noch wohl. Bei hohen Temperaturen muß jedoch auch die Luftfeuchtigkeit hoch sein. Im Zimmer sollten die Pflanzen im Sommer bei Temperaturen zwischen 20 und 30°C stehen. Eine Reihe von Arten aus Berggebieten über 1000 m verträgt keine Temperaturen über 30°C. In einem Gewächshaus gehören sie in den gemäßigten Bereich, bei hohen Temperaturen muß auch gut gelüftet werden, die Luftfeuchtigkeit muß stets hoch sein.

Düngen

Alle Topfpflanzen müssen regelmäßig gedüngt werden, dies gilt auch für diese Pflanzen. Wir düngen vor allem in der Hauptwachstumsperiode im Frühjahr und Sommer; etwa einmal pro Monat reicht aus. Wir mischen unsere Erde mit dem langsam wirkenden Düngemittel Osmocote, das während der gesamten Wachstumsperiode Nährstoffe abgibt. Bei warmem Wetter mehr als bei kühlem, bei trockenem weniger als bei feuchtem. So erzielen wir mit diesem Basisdüngemittel die besten Resultate. Wir benutzen die Zusammenstellung NPK+Mg 10-11-18-2 für Sukkulenten und Epiphyten. Osmocote kann nach einem Jahr nachgedüngt werden. In der Wachstumsperiode düngen wir zusätzlich mit einem guten Blattdünger. Wir sprühen zweimal monatlich mit LOT Blattzellenlösung,

unseren Katalogen und den Artikeln, die wir verfassen bei Namensgebung Zurückhaltung üben. Alle unsere Pflanzen sind numeriert, per Computer erstellen wir Listen, in denen festgehalten wird, wo die Pflanze herkommt, wie sie evtl. heißen wird, usw. In dieser Liste verwenden wir darum unsere Feldnummern (IPPS ####) bei fast allen Arten. Von vielen Arten haben wir verschiedene Typen. Auch diese haben jeweils eine eigene Nummer. Bitte belassen Sie die jeweilige Nummer bei Ihrer Pflanze; falls wir einen Namen korrigieren müssen, können wir dann einfach auf die Nummer verweisen. In Amerika wurden von Pflanzenfreunden und Züchtern viele Pflanzen benannt und unter dem jeweiligen Namen in Umlauf gebracht. Wir haben diese Namen zunächst übernommen, sind jedoch inzwischen der Meinung, daß viele davon falsch sind. Wir behalten verschiedene falsche Namen jedoch bei, bis der Name korrekt festgelegt worden ist. Solange die Nummern bei den Pflanzen bleiben, ist dies leicht zu korrigieren.

Folgende Begriffe haben wir in dieser Liste verwandt:

aff. verwandt mit, bei Pflanzen, die wahrscheinlich nicht zu der genannten Art gehören, jedoch mit dieser eng verwandt sind.

cf. Ähnlichkeit mit, bei Pflanzen, bei denen wir nicht sicher sind, was den korrekten Namen betrifft, die jedoch der beschriebenen Art sehr ähnlich sind.

spec. Gattung, Art, steht für eine unbenannte Art, wobei wir oft das Ursprungsland und immer die IPPS - Feldnummer angeben.

cv. Kulturvarietät, Kulturrasse, Formen einer Art, die in Kultur ausgewählt wurden mit Varietätsnamen.

hort. Hortorum, unter diesem - jedoch nicht korrekten - Namen in Kultur verbreitet, wir behalten diesen Namen bei, bis wir mit Sicherheit den korrekten Namen gefunden haben. In künftigen Listen und Publikationen werden wir immer wieder bei Namensänderungen und neuen Bestimmungen auf die Sammelnummer verweisen.

Hinweise zur Pflege

Die Pflege von *Hoyas* und *Dischidias* ist im allgemeinen nicht schwierig. Einige Dinge sind jedoch wichtig, z.B. wie bei allen Epiphyten ein gesundes Wurzelsystem. Darum muß für guten Luft- und Wasserhaushalt gesorgt werden. Außerdem sind Temperatur und Feuchtigkeit wichtig.

Töpfe und Erden

Die meisten *Hoyas kultivieren* wir in Töpfen. Sowohl Plastik- als auch Tontöpfe haben ihre Vorteile. Im Plastiktopf haben die Pflanzen einen warmen Fuß, in Tontöpfen ist die Verdunstung besser. Normal benutzen wir Töpfe mit einem Durchmesser von 12 bis 16 cm. Nur größere Exemplare stehen in Containern. Bestimmte Arten wachsen sehr gut in Plastikampeln. Kletterpflanzen bekommen eine Rankhilfe.

Die Topferde muß vor allem gut durchlässig sein. Wir stellen unsere eigene Mischung auf Basis von grobem Torf, Kokohum, Perlit, Baumrinde und Lehm zusammen und fügen dann noch verschiedene Dünger hinzu. In zwei Kombinationen verkaufen wir diese Erde auch an Pflanzenliebhaber. Für kleine Töpfe benutzen wir eine feinere Mischung, für große sollte man eine möglichst grobe Mischung nehmen. Alternativ kann man auch fertige Anthuriumerde für die kleineren Töpfe und Orchideenerde für größere benutzen. Topfen Sie die Pflanzen so wenig wie möglich um.

Dischidias kultivieren wir erfolgreich auf Stämmchen von Wurzeln des Baumfarns Dicksonia. Diese halten die Feuchtigkeit gut, während das überschüssige Wasser sofort

abläuft. Wir versuchen, in Neuseeland gezüchtete Farnwurzeln zu benutzen, jedoch ist die

Herkunftskontrolle schwierig.

Die Luft-Wasser-Verhältnisse bei uns sind optimal. Die Stämmchen hängen wir auf, sie werden regelmäßig gesprüht und untergetaucht. Sie dürfen nicht für längere Zeit vollständig austrocknen. Auch verschiedene kleine und frostempfindliche Hoya-Arten vermehren wir auf diese Art.

Wasser

Vorsicht beim Gießen! Zuviel Wasser ist schädlicher als zu wenig. Die Topferde muß regelmäßig abtrocknen, damit die Wurzeln genügend Luft bekommen. Überschüssiges Wasser muß sofort abfließen können. Staunässe endet für die Pflanzen oft tödlich. Im Sommer wird - je nach Temperatur - 3-5 mal pro Woche gegossen, im Winter etwa halb soviel. Jedoch muß immer für ausreichende Luftfeuchtigkeit gesorgt werden. Im Sommer sollte jeden Tag gesprüht werden, im Winter etwas weniger. Die Pflanzen auf Farnwurzelstämmchen sollten regelmäßig getaucht werden.

Auch mit Hydrokultur haben wir und viele unserer Kunden beste Resultate bei Hovas

erzielt.

Licht

Alle Hoyas und Dischidias lieben helle bis sehr helle Standplätze. Im allgemeinen können Sie die Pflanzen in die Sonne stellen, Sie müssen jedoch dafür sorgen, daß unmittelbar hinter dem Glas keine Verbrennungen auftreten und sorgfältig die Luftfeuchtigkeit kontrollieren. Etwas Schutz gegen die Sonne und häufigeres Sprühen sind dann erforderlich.

Temperatur

Die meisten Hoyas und Dischidias verlangen als echte Tropenbewohner hohe Temperaturen. Im Winter sollte die Minimumtemperatur tagsüber bei 18° C liegen, einzelne Arten, wie z.B. Hoya australis, H. carnosa, H. shepherdii und H. globulosa, wachsen gut bei 12-15°C. Verschiedene anspruchsvolle Arten halten wir im Winter sogar auf 20 bis 22°C.

Nachts kann die Temperatur ruhig um 5-7° C niedriger sein.

Im Sommer kann die Temperatur in einem tropischen Gewächshaus ansehnlich steigen, für Hoyas kein Problem. Bei 35 bis 40° C fühlen sie sich noch wohl. Bei hohen Temperaturen muß jedoch auch die Luftfeuchtigkeit hoch sein. Im Zimmer sollten die Pflanzen im Sommer bei Temperaturen zwischen 20 und 30°C stehen. Eine Reihe von Arten aus Berggebieten über 1000 m verträgt keine Temperaturen über 30°C. In einem Gewächshaus gehören sie in den gemäßigten Bereich, bei hohen Temperaturen muß auch gut gelüftet werden, die Luftfeuchtigkeit muß stets hoch sein.

<u>Düngen</u>

Alle Topfpflanzen müssen regelmäßig gedüngt werden, dies gilt auch für diese Pflanzen. Wir düngen vor allem in der Hauptwachstumsperiode im Frühjahr und Sommer; etwa einmal pro Monat reicht aus. Wir mischen unsere Erde mit dem langsam wirkenden Düngemittel Osmocote, das während der gesamten Wachstumsperiode Nährstoffe abgibt. Bei warmem Wetter mehr als bei kühlem, bei trockenem weniger als bei feuchtem. So erzielen wir mit diesem Basisdüngemittel die besten Resultate. Wir benutzen die Zusammenstellung NPK+Mg 10-11-18-2 für Sukkulenten und Epiphyten. Osmocote kann nach einem Jahr nachgedüngt werden. In der Wachstumsperiode düngen wir zusätzlich mit einem guten Blattdünger. Wir sprühen zweimal monatlich mit LOT Blattzellenlösung,

einem flüssigen Zimmerpflanzendünger mit Meeresalgenextrakt oder mit Bycobact. einem Flüssighumus mit vielen Spurenelementen. Oft benutzen wir beide zusammen in der jeweils halben Dosis. Beide Produkte sind nicht nur als Blattdünger, sondern auch als Düngemittel für alle Zimmerpflanzen geeignet. Zusätzlich geben wir von Zeit zu Zeit auch Plantprod NPIC 10-52-10, es fördert gute Wurzelentwicklung und guten Blütenansatz. Benutzen Sie keine billigen "Supermarkt"-Düngemittel, diese haben kaum Spurenelemente! Die von uns empfohlenen Düngemittel sind besser. Um die Erdstruktur zu optimieren vermischen wir diese noch mit drei anderen natürlichen Düngestoffen: Biovegetal, ein organischer bakteriologischer Dünger Maerl, als Kalkdünger und Bentonit, als Mineraldünger.

Alle hier genannten Düngemittel, Erden und Töpfe sind bei uns in kleinen Mengen erhältlich. Sie finden dieses umfangreiche Sortiment in unserer Materialliste.

Anzucht

Hoya-Stecklinge wurzeln problemlos bei hoher Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Wir benutzen dafür 100 % Perlit und Bewurzlungspulver. Torferde wie z.B. TKS oder Finn Peat sind gut geeignet. Auch die althergebrachte Methode im Wasser zu bewurzeln ist geeignet. Unter günstigen Umständen haben die Stecklinge bereits nach 14 Tagen genügend Wurzeln. Sobald Sie Ihre Stecklinge eingepflanzt und ihnen ihren festen Platz gegeben haben, erscheinen die ersten neuen Blattpaare. Manche Sorten formen erst lange Ranken, die sorgfältig hochgebunden werden müssen, wenn Sie die Hoyas als Kletterpflanze an einem Gestell leiten wollen. Die Spitze einer Ranke muß immer nach oben zeigend festgebunden werden. Binden Sie die Spitze eines jungen Triebes nach unten an, hört dieser normalerweise auf zu wachsen. Bei hängenden Arten ist das natürlich anders. obwohl sich auch bei vielen von ihnen die Spitzen etwas nach oben kräuseln. Wenn bei einem jungen Trieb einige neue Blattpaare erscheinen, können Sie auch mit einem Blütenstiel rechnen. Dies ist je nach Art unterschiedlich und kann mehrere Jahre dauern. Viele Arten - die besten für den Pflanzenliebhaber - blühen innerhalb von zwei Jahren. Viele Arten müssen erst recht groß werden, bevor sie blühen und andere blühen überhaupt nicht im Gewächshaus oder im Zimmer. Schneiden Sie lange junge Triebe nie ab. An ihnen entwickeln sich die neuen Blütenstiele, die ebenfalls nicht abgeschnitten werden dürfen. Hat die Pflanze erst einen oder mehrere Blütenstiele, wird sie daran mehrmals, manchmal sogar permanent Blütentrauben bilden. Manche Arten blühen nur einmal auf dem gleichen Stiel, wie z.B. Hoya bella und Hoya linearis.

Wenn an den Blütenstielen Blütenknospen erscheinen, darf die Pflanze nicht mehr verschoben werden. Kleinste Veränderungen in der Umgebung können Knospenfall verursachen. Sprühen Sie die Pflanze ausreichend. Knospenfall kann, abgesehen von zu niedriger Luftfeuchtigkeit, folgende Ursachen haben: dunkles Wetter, zu schnelles

Wachstum oder zu niedrige Temperatur.

Krankheiten

Hoyas und Dischidias sind im allgemeinen gesunde Pflanzen. Unter Umständen sind sie jedoch anfällig für Wolläuse, eine unangenehme, weißwollige Schildlausart Die Bekämpfung ist möglich, wenn man die Pflanze sorgfältig mit Plantschoon/Savona spritzt. Es ist ein umweltverträgliches Produkt, das allgemein bei Läusen, selbst bei Wolläusen, gut wirkt. Die Behandlung muß wöchentlich wiederholt werden, bis keine Läuse mehr sichtbar sind. Stärkere Befallsherde der Wollaus werden mit einem Pinsel mit Plantschoon behandelt. Bei extrem starkem Befall , sollte man <u>Unden</u> anwenden.

Wir arbeiten in unserem Hoya-Gewächshaus mit biologischer Bekämpfung. Zwei verschiede Schlupfwespen, Lepidomasfix und Lepidemasfidea, kombiniert mit dem austra-

bieten diese erst an, wenn sie geblüht haben. Einige dieser Neuheiten haben wir be aufgenommen, weil wir an diesen auch vegetativ sehen können, daß es sich tats noch namenlose Arten in unserer Sammlung, von denen wir einfach zu wenig wissen. W daß es wenig Sinn hat, sie extra in diesen Führer aufzunehmen. Außerdem haben wir viele Sammelnummern von Hoyas und Dischidias! Manche davon sehen anderen so ähnlich wir von vielen Arten mehrere Formen. Die Sammlung umfaßt z.Zt. mehr als 600 wir glauben, daß sie für Pflanzenliebhaber interessant sind. In unserer Sammlung haben In diesem Führer sind wieder eine Reihe neuer Arten und Formen aufgeführt, von denen

Erweiterung des Sortiments

Steckling und werfen Sie die alte Pflanze weg.

Nützling im Erwerbsgartenbau verwendet wird.

eine Verkaufsausstellung statt. Viele Liebhaber knüpfen an diesem Tag Kontakte an. werden bei uns Referate gehalten, die Sammlungen können besichtigt werden und es findet Einmal im Jahr organisieren wir einen Thementag über Hoyas. An diesem Hoya-Tag

bei Herrn Siegfried Löschner, Muldensiedlung 14, D 08112 Wilkau-Hasslau

gibt auch eine deutsche Arbeitsgruppe. Informationen darüber erhalten Sie bei uns oder Die interessanteste Zeitschrift auf dem Gebiet der Asclepiadaceae, die auch regelmäßig über Hoyas berichtet, ist Asklepias, die Ausgabe der International Asclepiad Society. Es

getunden haben.

uns gezwungen sehen, es vorerst einzustellen, bis wir eine weniger teure Möglichkeit

sind. Dies ist für uns jedoch ein sehr arbeitsaufwendiges und teures Projekt, so daß wir Hova-Informationsbrief herausgegeben, von dem inzwischen 8 Nummern erschienen wendig, machen aber auch Spaß. Unser Kollege und Hoya-Züchter Ted Green auf Hawaii ist dabei, ein Buch über Hoyas in Kultur zu schreiben. Wir selbst haben unseren mit Beschreibungen und Hinweisen gesammelt. Diese Literaturforschungen sind zeitaufnach alten Zeitschriften "Floras" auf die Suche gehen. Wir haben inzwischen viel Material existiert eine Zeitschrift für Amateure, sie enthält jedoch wenig mehr als veraltete Literaturhinweise. Falls Sie mehr wissen wollen, sollten Sie in botanischen Bibliotheken Es gibt keine deutschsprachigen Bücher und Zeitschriften über Hoyas. In Amerika Hinweise:

welken und sich schlaff anfühlen. Nehmen Sie dann vom besten Zweig einen neuen Feuchtigkeit im Topf oder zu nassen Füßen gehalten werden oder auch nach dem Umtopfen. Das erste Zeichen ist meist, daß Blätter ihre natürliche Spannung verlieren, werden. Dabei sterben die Wurzeln teilweise oder insgesamt ab, wenn sie bei zu hoher Abgesehen von diesen Schädlingen können die Pflanzen auch von Wurzelfäule befallen

nehmen und die alte Pflanze wegwerfen. Alte Töpfe sollten nicht wieder benutzt werden. Übertöpfe und Vermehrungskästen werden mit heißem Wasser gereinigt. Inzwischen wurde ein Schimmelpilz entdeckt, der als natürlicher Feind der Alchen wirkt und als Netzerlichen wirkt und als bei Schimmelpilz entdeckt, der als natürlicher Feind der Alchen wirkt und als Benutzung ab, Falls ihre Pflanzen unter Älchen leiden, sollten Sie gesunde Stecklinge anrichten. Es gibt einige äußerst giftige Mittel. In der Wohnung raten wir von deren In feuchtwarmen Gewächshäuser jedoch fühlen sich die Älchen sehr wohl. Vor allem, wenn die Topferde zu naß ist, können sich die Älchen stark vermehren und viel Schaden Pflanze mit Verdickungen reagiert. Das Wachstum der Pflanze wird stark beeinträchtigt oder kommt überhaupt zum Erliegen. Normal wird es kaum zu diesem Befall kommen. erkenndar sind. Sie bohren sich in die Wurzel und die unteren Sproßteile, worauf die ten Befall verhindern. Im der Wohnung ist das kaum durchführbar, in kleineren Gewächs-häusern jedoch möglich. Über die verschiedenen Möglichkeiten informieren wir Sie gern. Die zweite Problem ist das Krätzeälchen, kleine Würmer, die mit bloßem Auge kaum

lischen Marienkäfer, Cryptolemis, können die Wollaus vollständig beseitigen und erneu-

um etwas Neues handelt. Manche Arten finden Sie nicht mehr in diesem Führer. Das sind vor allem schlecht blühende Arten, die eben deshalb für den Liebhaber weniger interessant sind. Das Sortiment interessanter Arten wird in den kommenden Jahren kontinuierlich erweitert. Aufgrund unserer weltweiten Kontakte konnten wir viel neues Material bekommen. Vor allem die Zusammenarbeit mit Green Plant Research auf Hawaii bietet gute Perspektiven. Mr. Green ist der wichtigste Sammler von Hoyas und hat sehr viel Feldarbeit geleistet. Er hat die meisten unserer wunderschönen Arten wie Hoya macgillivrayi, H. imbricata, H. inconspicua, H. meredithii, H. archboldiana, H. finlaysonii und viele andere eingeführt.

Auch wir selbst haben in Indonesien viele neue Sorten gesammelt und hoffen, in den kommenden Jahren noch weitere Exkursionen in dieses phantastische Land durchführen zu können, dessen natürlicher Reichtum enorm ist. Wir haben während unserer Reise innerhalb von 14 Tagen in einem begrenzten Gebiet in Nordsumatra mit zielgerichtetem Suchen 25 Arten Hoyas und Dischidias gefunden. Das sind mehr Arten, als bisher in 2 Jahrhunderten für Sumatra beschrieben wurden. Leider haben wir auch mit eigenen Augen die Zerstörung gesehen. Mit dem Aussterben des einmaligen Ökosystems Tropischer Regenwald sterben auch viele noch nicht bekannte Pflanzenarten, u.a. Hoyas, für immer aus. Kaufen Sie darum kein Tropenholz! Praktisch jeder Bankirai-Baum von Borneo hatte eine Dischidia oder Hoya in seiner Krone! Diese verrotten jetzt auf der kahlen, schwarzgebrannten Erde, auf der höchstens wieder ein paar Eucalyptusbäume angepflanzt werden.

HOYA ARTEN UND IHRE BESCHREIBUNG

In Sammlungen ist eine Reihe verwandter Arten zu unterscheiden, die mehr oder weniger den gleichen Wuchs, die gleiche Blüte und vergleichbare Kulturansprüche haben.

Hoya australis Komplex

Diese Pflanzen, die seit kurzem alle zur Art *H. australis* gehören, kommen vom tropischen Neuguinea bis in die Berge von Nordaustralien vor. Die Formen aus feuchtwarmen niedrigen Gebieten haben große, hellgrüne Blätter und wachsen das ganze Jahr. Die Typen aus den trockneren Gebirgen in Australien haben kleinere, dicke Blätter und sind oft weiß behaart. Sie haben im Winter eine Ruhezeit, in der das Gießen eingeschränkt werden muß. Für diese Formen kann auch die Temperatur im Winter niedriger sein. Die meisten Formen, vor allem die kleinblättrigen, vertragen eine Wintertemperatur von 12-15° C ausgezeichnet. Alle Formen blühen problemlos mit großen Trauben weißer Blüten mit einem roten Fleck im Herzen.

Hoya carnosa Gruppe

Die bekannteste Wachsblume *H. carnosa* kommt aus dem Gebiet von Indochina bis zu den südlichsten Inseln Japans. Die Art wird seit mehr als einem Jahrhundert kultiviert und ist eine bekannte Zimmerpflanze geworden. Sie ist anspruchslos und problemlos zu kultivieren. Mindesttemperaturen von 12 bis 15 Grad im Winter mit gleichzeitiger Trockenheit verträgt sie ausgezeichnet. Die Winterruhe ist stimulierend für die Knospenbildung. Mehr Wärme und Sonne im Sommer sind Voraussetzung für gutes Wachstum. Von *H. carnosa* sind viele Kulturformen bekannt. Der gleiche Name gilt für verschiedene Formen und daher sind mehr verschiedene Namen in Umlauf als es tatsächlich verschiedene Pflanzen gibt. Außer *H. carnosa* gehören zu dieser Gruppe auch H. "Silver Pink" und H. "Red Button".

Hoya parasitica Gruppe

Eine große Gruppe mit Arten aus dem tropischen Mittelteil von Südostasien. Es handelt sich um Arten mit hübschen, deutlich geäderten Blättern, die dadurch sehr attraktiv sind. Es ist eine im allgemeinen reich blühende Gruppe; die Blüten erscheinen in aufrecht stehenden Blütentrauben und sind cremeweiß, gelb und manchmal hellrosa oft mit einem dunkleren Herzen. Alle Arten wollen hell und warm stehen, sie sollten nicht zu naß gehalten werden. Ein Jahr nach dem Stecken können sie bereits blühen und die Blütenstiele können mehrere Jahre hintereinander Blüten tragen. Die Arten sind sehr formenreich. Zu dieser Gruppe gehört *H. parasitica* mit ihren vielen Synonymen, wie *H. acuta*, *H. pallida usw.* und eine Reihe eng verwandter Arten. Eventuell bleibt nach der Bearbeitung der Gruppe lediglich eine einzige Art übrig.

Großblättrige indonesische Arten

Deutlich verwandt mit der H. parasitica-Gruppe sind die großen indonesischen Hoyas. Die Blätter können bis 30 cm lang und 20 cm breit werden mit 3 bis 4 deutlichen Adern. Die Enden sind meistens spitz. Sie wachsen nicht gerade schnell. Sind sie einmal im Trieb, benötigen sie viel Platz. Die meisten Arten blühen gut, sofern sie genügend Sonne erhalten. Die Blüten sind cremeweiß, gelb bis purpurrot. Dazu gehören *H. cinnamomifolia, H.*

purpureo-fusca und H. fusco-marginata. Alle drei kommen aus dem Hochland von Java sowie H. macrophylla/H. citrina aus Java, Borneo und Malaysia.

Ozeanische Hoya-Arten

Aus dem Gebiet, das von den Philippinen, Neuguinea, Australien und dem Pazifik begrenzt wird, kommen viele schöne Hoya Arten, die miteinander verwandt sind. Diese Gruppe ist aufgrund des Blütenbaus verwandt mit *H parasitica*. Die Arten haben alle schön gezeichnete Blätter, junge Blätter sind in der Sonne oft purpurfarben. Ozeanische Arten lieben einen warmen Standplatz mit ausreichender Luftfeuchtigkeit. Sie blühen reichlich, auch im Zimmer, mit cremeweißen bis gelben oder sogar rosa Blüten Die Blütenblätter sind nach hinten gebogen. *H. bordenii*, *H. limonaria*, *H. nicholsoniae*, *H. neo-caledonica*, *H. neo-ebudica* gehören zu dieser Gruppe.

Neuguinea-Gruppe

Die Hoyas aus dieser Gruppe kommen aus Neuguinea und den umliegenden Inselgruppen. Sie haben lange, ovale, glänzend dunkelgrüne Blätter, die jungen Blätter sind oft purpurrot oder beige. Die Blüten sind rot, rosa oder gelb an einem langen Blütenstiel. Es sind kleine bis mittelgroße Pflanzen mit lang auslaufenden Zweigen. Diese Arten brauchen warme, feuchte Luft. Für Liebhaber sind die schönen Pflanzen mit attraktiver heller Blütenfarbe sehr zu empfehlen. Die Verwandtschaft innerhalb dieser Gruppe ist - ebenso wie die Benennung - noch sehr undeutlich. H. ischnopus, H. dimorpha, H. kenejiana, H. filiformis, H. chlorantha und ihre Verwandten bilden diese Gruppe.

Großblumige Arten

Aus Neuguinea, dem tropischen Australien und Malaysia kommen einige großblättrige und großblumige Arten. Sie haben meist stark behaarte Blätter, die 10 bis 20 cm lang sind. Sie brauchen eine Mindest-Tagestemperatur von 20° C und hohe Luftleuchtigkeit. Sie sind nicht anspruchsvoll und blühen gut, wenn ihre tropische Herkunft berücksichtigt wird. Die Gruppe wird gebildet aus *H. magnifica* und *H. calycina*. Auch *H. imperialis* zählen wir dazu. Sie ist zwar nicht mit den o.g. verwandt, jedoch in der Kultur vergleichbar. Aus dem gleichen Grund vermelden wir hier auch H. macgillivrayi und H. archboldiana.

Eriostemma Gruppe

Im zentralen und südlichen Teil des gesamten Gebietes der malaiischen Flora gibt es eine Reihe stark wachsender Arten von Hoyas, die einander vegetativ sehr ähnlich sehen. Es sind großblühende Arten mit sowohl kahlen als behaarten Blättern. Sie sind alle miteinander verwandt und bilden zusammen die Sektion Eriostemma. Diese Gruppe bereitet bei der Kultur noch stets Probleme; wir bekommen sie nicht bzw. kaum zum blühen. Wenn sie blühen, sind diese Pflanzen phantastisch. Im Garten unseres Kollegen Ted Green blühen sie reichlich, wir haben Fotos davon gesehen. Leider bekommen sie im Gewächshaus wahrscheinlich nicht genug Sonne, um zu blühen. Wir haben uns daher gefragt, ob es sinnvoll ist, diese Arten noch in der Liste zu fuhren. Einige haben wir doch erwähnt, da es natürlich immer Amateure gibt, die damit experimentieren möchten. Viel Licht und Wärme dürfte das Geheimnis sein. Wenn Sie Erfolg haben, lassen Sie es uns wissen. Zur

Sektion Eriostemma zählen wir H. affinis, H. guppyi, H. lauterbachii, H. coronaria, N. ciliata.

Gruppe Hoya diversifolia

Eine Gruppe großer Hoya-Arten aus dem malaiischen und indochinesischen Gebiet. Die Arten haben einen großen Formenreichtum und sind eng miteinander verwandt. Die Blätter sind dickfleischig, lederig, oft mit silbernen Flecken auf der Oberfläche. Die Blüten erscheinen in Trauben an den kurzen bis langen, dicken Blütenstielen. Sie sind stark behaart, rosa bis rot und sondern viel Nektar ab. Es sind problemlose Pflanzen für trockenere, warme Kultur. Viel Sonne ist gut für die Knospenbildung. Die Pflanzen brauchen viel Platz und sind daher für den Pflanzenamateur ohne viel Platz nicht geeignet. Wir vermelden H. diversifolia, H. kerrii, H. obovata und H. meliflua.

Langblättrige indische/thailändische Arten

Die Arten dieser Gruppe sind normalerweise problemlos zu kultivieren. Vor allem *H. shepherdii* verträgt sowohl Trockenheit als Kälte. Nässe ist für diese Arten allerdings tödlich. Die Benennung für diese Gruppe ist noch ungewiß. Auch beim Herbarmaterial besteht noch viel Undeutlichkeit. Die Sorte *H. shepherdii* findet sich in Sammlungen unter verschiedenen Namen, wie z.B. *H. longifolia, H. lanceolata usw.* Der Name H. *shepherdii* steht jedoch so gut wie fest. Auch *H. siamica, H. longifolia, H thomsonii* sind hier zu nennen.

Gruppe Acanthostemma

Die Arten, die zur Sektion Acanthostemma gehören, sind kleine Epiphyten mit ovalen bis rautenförmigen Blättern und flachen oder hohlen Blütendolden Die Blütenblätter sind oft umgebogen, so daß die Blüte zirkelförmig aussieht. Die meisten Arten wachsen problemlos und blühen reichlich. Viele duften stark. Interessante Arten für den Pflanzenliebhaber mit wenig Platz. Die meisten gedeihen ausgezeichnet im Zimmer als Klimm- oder Hängepflanze. In einem Terrarium können sie gut auf Farnwurzeln kultiviert werden. Alle Arten brauchen viel Licht, mit allzu viel Sonne muß man vorsichtig sind. Manche empfindlichen Arten sollten lieber etwas trocken gehalten werden. Zu dieser Sektion zählen wir eine große Anzahl von Arten wie z.B. H. lacunosa, H. micrantha, H. kuhlii, H. inconspicua, H. obscura, H. picta, H. parvifolia, H. bilobata, H. revoluta, H. angustifolia, H. rumphii und einige andere.

Weitere Hoya Arten

Selbstverständlich gibt es viele Arten, die wir nicht einordnen können. Von klein bis groß, sehr viele einmalige und interessante Arten gehören dazu. Es erschien uns daher nicht mehr sinnvoll, zu probieren, alle in einer Gruppe unterzubringen, da dies zu künstlich gewesen wäre. Daher ist unsere Liste von lieferbaren Arten einfach alphabetisch geordnet, mit einigen Hinweisen auf die Einteilung in Gruppen.

Hoya "Minibell"

IPPS 03531

Kreuzung zwischen vermutlich H. shepherdii x H. carnosa mit schmalen, dicken Blättern und rosa Blüten, problemlose Art, guter Blüher

Hoya "Red Button"

IPPS 00628

eventuell eine Form von H. pubicalyx mit tiefroten, grau behaarten Blüten an langen Ausläufern; Blätter spitz glatt, hellgrün mit einzelnen rosa Sprenkeln

Hoya "Silver Pink"

IPPS 00223

evtl. eine Form von H. pubicalyx, längliche gesprenkelte Blätter; schöne rote Blüten in runden Dolden an langen Blütenstielen, problemlos für Anfänger, muß vor der Blüte erst lange Ranken bilden

Hoya affinis

IPPS 00073

Salomon Inseln

große Pflanze mit dünnen, behaarten Blättern und großen, roten Blüten; mit viel Licht und Wärme sowie Kalkzugabe in der Erde blüht sie eventuell

Hoya angustifolia cf.

IPPS 03078

Philippinen

hübsche kleine Art mit dicken länglichen Blättern wie H. shepherdii, hohle Blütendolden mit prächtigen roten Blüten, hübsche Hängepflanze

Hoya archboldiana

IPPS 03621

Neuguinea

aufsehenerregende Art, verwandt mit H. macgillivrayi, mit großen, langen, glänzenden Blättern und 7 cm großen rosaroten, glockenförmigen Blüten, blüht gut auch im Zimmer

Hoya australis

IPPS 03530

Australien, Queensland

hübsche, reichblühende Form mit graubehaarten, spitzen Blättern, weiße Blüten an einer etwas losen Blütendolde wächst kompakt, wenn sie trocken gehalten wird

Hoya australis ssp. australis

IPPS 00075

Australien

runde ledrige Blätter mit roten Ausläufern, Blüten weiß mit rot unter der Krone, problemlose Art, die viel Trockenheit verträgt

Hoya australis ssp. australis

IPPS 00121

Australien

stark xerophytische Form mit sukkulenten, samtartig behaarten Blättern, weiße Blüte, früher als H. pubescens angeboten

Hoya australis ssp. sanae

IPPS 02103

Australien

kleine, spitze, sukkulente Blätter, weiße Blüten, kompakt wachsende, kleine Unterart

Hoya australis ssp. tenuipes

IPPS 00160

Samoa?

große, grüne Blätter, starker Wuchs, weiße Blüten mit rot unter der Nebenkrone, früher als H. naumannii angeboten

Hoya bella

IPPS 00085

Burma

neben H. carnosa die bekannteste Art der Gattung, kleine rautenförmige Blätter an hängenden Zweigen, flache Dolden mit weißen Blüten mit rosa Herz, feuchte Luft, keine volle Sonne oder zu hohe Temperaturen, Bergart!

Hoya bilobata cf.

IPPS 00189

Philippinen

eine andere viel kleinere Art als IPPS 87, beinahe sicher ist dies ihr korrekter Name, jedoch ist man noch nicht sicher. Hübsche, glänzende Blättchen mit heller Hauptrippe, reichblühend mit sehr kleinen rosa Blüten in zarten Dolden.

Hoya bilobata hort.

IPPS 00087

Philippinen

hübsche, problemlose Art mit samtigem grünem, in der Sonne bronzerotem Blatt mit heller Hauptrippe, reichblühend mit roten Blüten in hohlen Dolden, gute Hängepflanze, in den letzten Jahren unter diesem offensichtlich falschen Namen verbreitet

Hoya bordenii aff.

IPPS 04217

Philippinen

prächtige, lange, ovale Blätter mit hübscher Nervatur, in der Sonne orangerot, Blüten schön purpurrot in hängenden Dolden an dünnem Blütenstiel, sehr gute Neueinführung

Hoya calycina

IPPS 00229

Papua-Neuguinea

große Art mit grau behaarten Blättern, Blüten in großen Doldenkugeln, weiß mit rot, $3,5\,$ cm, stark duftend, in Umlauf als H. spec. USDA $354236\,$

Hoya camphorifolia cf.

IPPS 00277

Philippinen

kleine Art mit schön gezeichneten Blättchen, reichblühend mit kleinen Dolden, rosa Blüten, problemlose Art

Hoya carnosa

IPPS 00165

China

die bekannteste Hoya, sehr geschätzte Zimmerpflanze mit ovalen, lederartigen Blättern und Kugeldolden mit rosa duftenden Blüten.

Hoya carnosa "Compacta Variegata" **IPPS 00446**

krause Hoya mit weißen Rändern, rosa Blüten, von den meisten "Compacta"-Formen haben wir jederzeit auch große Exemplare im Verkauf

Hoya carnosa "Compacta"

IPPS 00250

krause Hoya, dicke kompakte Schweife gekräuselter Blätter, dekorative Hängepflanze, rosa Blüte, wir bieten auch große, blühwillige Pflanzen an

Hoya carnosa "Exotica Compacta"

IPPS 00253

krause Hoya mit gelb gesprenkelten Blättern

Hoya carnosa "Motoskei.

IPPS 00249

Südjapan

breitblättrige Form, im vorigen Jahrhundert aus Japan via Bogor (Indonesien) in die Niederlande gekommen; Hübsche runde Blätter mit silbernen Sprenkeln und großen Dolden rosa Blüten

Hoya carnosa "Purple Leaf"

IPPS 01416

Südjapan

krause Hoya, Form mit dunkelpurpur Blättern, dunkelrosa Blüten

Hoya carnosa "Rubra"

IPPS 00254

gelbbunte Form mit dunkelroten Ausläufern

Hoya carnosa (H fungii)

IPPS 03074

Japan

japanische Form mit sehr großen, glänzenden Blättern, große rosa Blüten in großen Dolden, die vielleicht aufsehenerregendste H. car-

Hoya carnosa aff.

IPPS 06261

Vietnam

spitze, glänzende Blätter mit hübscher Nervatur, Blüten noch nicht gesehen

Hoya caudata

IPPS 04201

Borneo, Sarawak

dicke, lederige, dunkelgrüne bis purpurrote Blätter mit silbernen Sprenkeln und gekerbtem Rand, zarte, rosaweiß behaarte Blüten in flachem Schirm



Hoya caudata

Hoya caudata

IPPS 07025

Sumatra, Aceh

von uns zum erstenmal auf Sumatra gesammelt, kleineres Blatt als die Form aus Borneo, cremeweiße Blüten, gutes Wachstum

Hoya chlorantha

IPPS 04215

Ozeanien

zartgliedrige Pflanze mit länglichem, schmalem Blatt, Blüten noch nicht gesehen

Hoya chlorantha v. tuituilensis

IPPS 00086

schmale Blätter, dunkelrot gezeichnete kleine Blüten, blüht schlecht (wahrscheinlich wegen Lichtmangel?), früher als H. betchei angeboten

Hova ciliata

IPPS 03071

Philippinen

große, filzig behaarte Blätter, Blüten purpurrot bis fast schwarz, aufrecht stehende Dolden mit einem Durchmesser von 4 cm, braucht viel Wärme und Licht

Hoya cinnamomifolia

IPPS 00091

großblättrige Art mit ovalen, länglichen, stark geäderten Blättern, prächtige Dolden gelbgrüner Blüten mit purpurnem Herz, vermutlich aus Ostjava, der genaue Fundort dieser Art ist nicht bekannt

Hoya citrina aff.

IPPS 01114

Malaysia

bis zu 25 cm große. ovalrunde, stark geäderte Blätter mit herzförmigem Fuß, cremeweiße, duftende Blüten mit umgebogenen Blütenblättern, eventuell ist dies die echte H. macrophylla

Hoya coriacea

IPPS 01115

Malaysia

wunderschöne große Art mit dünnem lederartigem, ovalem Blatt und großen Dolden behaarter gelber Blüten mit elfenbeinweißer Krone, aufsehenerregend, benötigt aber viel Platz

Hoya coronaria

IPPS 03536

Sarawak

große Art mit samtig behaarten Blättern und großen, weißen Blüten, braucht viel Licht, Wärme sowie Standraum

Hova coronaria

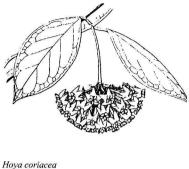
Hoya coronaria

IPPS 07027

Sumatra, Aceh

von uns am Alas Fluß in Aceh gesammelt, aufsehenerregende, große, hellgelbe Blüten, robustes Wachstum, blüht nicht einfach, hoher Wärmebedarf







Hoya crassicaulis

IPPS 01772

Philippinen

große Blätter, sehr unterschiedlich in der Form von rund bis länglich, Blüten rotbraun mit creme in großen Dolden, anspruchslos

Hoya cumingeana

IPPS 01101

Philippinen

interessante Art mit strauchartigem Wuchs, kleine ovale bis runde Blättchen dicht aufeinander an gebogenen Ranken, Blüten in hängenden Dolden, grüngelb mit purpurfarbenem Herz, anspruchslose kleine Art

Hoya cumingeana

IPPS 03079

Java?

große Form dieser Art und möglicherweise vom javanischen Typ, der unter dem Namen H. densifolia beschrieben ist, gutes Wachstum mit ovalen, dünnen Blättern an gebogenen Ranken und Dolden gelber Blüten mit purpurfarbenem Herz

Hoya curtisii

IPPS 01779

Philippinen

bis vor kurzem lediglich einmal zu Beginn dieses Jahrhunderts in Malaysia gefunden; jetzt auf Palawan wiederentdeckt und dank C. Ridsdale (Reichsherbarium) bei uns kultiviert; eine kleine Hoya mit silbern gesprenkelten Blättern und herrlichen beige-rosa Blüten. Spitzenklasse!

Hoya darwinii

IPPS 02028

Philippinen

schwierige, aber sehr interessante Art mit 2 Sorten Blättern, normalen und kompakt hohl wachsenden, in denen Ameisen hausen, hübsche elfenbeinfarbige bis rosa Blüten, auf Farnwurzeln zu kultivieren.

Hoya dimorpha

IPPS 00259

Neuguinea

glänzende grüne Blätter, im Jugendstadium beige, orange-gelbe runde Blütentrauben, wächst und blüht gut, der Name dieser Hoya ist noch nicht bestimmt

Hoya diptera

IPPS 00089

Neue Hebriden

grüne rautenförmige Blätter, Blüten weiß mit creme, gelbes Herz in flachem Schirm, heller Standplatz

Hoya diptera

IPPS 00099

Fidschi

dünne, grüne, ovale Blätter, Blüten gelbgrün mit etwas Purpur im Herz, empfindlich gegen Feuchtigkeit

Hoya curtisii

Hoya diversifolia

IPPS 00450

Sumatra

große lederige Blätter, schnelles Wachstum, kleine rosa Blüten mit viel Nektar, eine Art für Sammler mit viel Platz

Hoya diversifolia

IPPS 03569

Sabah

breit-ovale lederige Blätter mit einigen silbernen Sprenkeln, rosa Blüten in kleinen, hängenden Trauben

Hoya diversifolia

IPPS 04065

Westjava

stark sukkulente, lederige Blätter, rosa Blüten, wir fanden sie auf einem prallsonnigen Felsen an der Südküste

Hoya eitapensis

IPPS 04209

Neuguinea

kleine Art, verwandt mit H. pseudo-littoralis, rautenförmige Blättchen und cremeweiße Blüten in kleinen Trauben

Hoya erytrina

Hoya elliptica cf.

IPPS 06685

Borneo

wie der Name schon sagt, elliptische ovale Blätter mit charakteristischer Äderung, cremeweiße Blüten in Trauben, der Bau der Krone ist etwas anders als beim bisher bekannten malaiischen Typ

Hoya engleriana

IPPS 00110

Thailand

schwierige Art aus dem Gebirge in Nordthailand, verwandt mit H. linearis mit kurzen, fast zylinderförmigen Blättchen an hängenden Zweigen, weiße Blumen mit rosa Herz, kühler Standplatz, trockene Erde und feuchte Luft

Hoya erythrostemma

IPPS 03026

Malaysia

ovale geäderte Bläser, typische weiße, stark behaarte Blüten, rosarote hohe Nebenkrone, blüht bei. uns nicht gut

Hoya erythrostemma

IPPS 07024

Sumatra, Aceh

eine Sumatra - Form dieser Art mit breiten, ovalen Blättern und zarten Blütenträubchen mit weißen Blüten und einer purpurnen Nebenkrone, scheint blühwillig zu sein

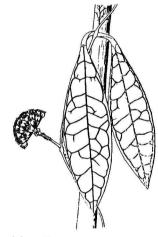
Hoya finlaysonii

IPPS 01104

Malaysia

Hoya finlaysonii

dicke, lederige, graugrüne spitze Blätter, mit silbernen Sprenkeln, Blüten beigebraun mit stark nach hinten gebogenen Lappen



Hoya finlaysonii aff.

IPPS 04072

Westjava

vermutlich eine Form dieser Art mit harten, breiten, ovalen Blättern, wir fanden sie in einer alten Kautschukplantage und dachten zunächst, eine H. parasitica gefunden zu haben

Hoya fusco-marginata

IPPS 00181

Tave

große, hellgrüne Blätter mit dunklem Rand, dottergelbe Blüten mit rosa Herz in großen runden Trauben, blüht reichlich

Hoya globulosa

IPPS 02055

Indien

eine prächtige, große Art mit langen, hübsch geäderten, behaarten Blättern mit welligem Rand, weiße Blüten in großen runden Trauben, blüht nur an kühlem, hellem Standplatz

Hoya guppyi

IPPS 00118

Salomon - Inseln

behaarte, ovale Blätter und große rosa Blüten, ein Eriostemma Typ, blüht also nicht einfach

Hoya heuschkeliana

IPPS 03323

Philippinen

vor kurzem als neue Art beschrieben, unserer Meinung nach eventuell eine Naturhybride mit Dischidia, kleine Blättchen wie H. bilobata, aber mit kompakten, rosa, urnenförmigen Blüten, sehr interessante Art

Hoya imbricata

IPPS 01107

Philippinen

eine der merkwürdigsten Hoya Arten mit muschelförmigen Blättern wie bei verschiedenen Dischidias, die dicht am Baumstamm wachsen, große Trauben behaarter gelber Blüten, auf Farnwurzelstämmchen zu halten, eine botanische Rarität

Hoya imbricata

IPPS 03333

Philippinen

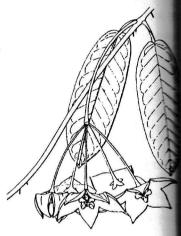
eine prächtige Form mit großen, runden, an den Stamm gepreßten Blättern mit silbernen Sprenkeln, Blüten in großen, flachen Schirmen, zartgelb mit purpurner Krone, ein collectors item ersten Ranges

Hoya imperialis

IPPS 00119

Malaysia, Borneo

spektakuläre Hoya mit großen, gewellten Bättern und 8 cm großen rosaroten Blüten in Trauben von 10 beieinander, blüht problemlos auf einem hellen, absonnigen Platz, braucht Wärme



Hoya imperialis

Hoya inconspicua

IPPS 00131

Neuguinea

kleine, dankbare Hoya mit sehr unterschiedlichen Blättern, ovalrund bis länglich, blüht gut mit leicht hohlen Schirmchen tiefroter Blüten, sehr zu empfehlen

Hoya ischnopus

IPPS 01112

Salomon-Inseln

ovale, längliche Blätter, goldgelb mit rosa Blüten in runden Trauben, die Benennung ist bei dieser Gruppe Neuguinea-Arten noch etwas undeutlich, hier gibt es noch Arbeit für uns!

Hoya kenejiana cf.

IPPS 00225

Papua Neuguinea

oval-runde Blätter an dünnen Zweigen, reingelbe pralle Blütenstände, hübsche Art mit noch unklarem Namen aus der Neuguinea-Gruppe

Hoya kerrii

IPPS 00145

Thailand

besondere Hoya mit umgekehrt herzförmigem sukkulenten Blatt, rosa Blüten, aus denen der Nektar tropft, problemlose Art, auch für das trockenere, warme Sukkulentengewächshaus

Hoya kuhlii

IPPS 04088

Westjava

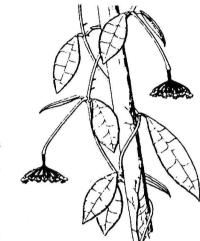
kleine Art mit rautenförmigen Blättern, hohler, lockerer Blütenschirm mit cremerosa Blüten, von dieser Art haben wir auf Java ziemlich viele kleine Klone gesammelt, die eventuell alle zur Varietät H. kuhlii hasseltii gehörend, an der Blüte wird die Varietät zu erkennen sein

Hoya lacunosa

IPPS 04055

Westiava

einfache Art mit hübschen rautenförmigen Blättern, glänzend grün und lederig, Blüten in kompakten, flachen Trauben, weiß mit cremegelb, starker Duft, diese reichlich blühende, dankbare Art fanden wir in Westjava auf Bäumen entlang den Straßen



Hoya lacunosa

Hoya lacunosa aff.

IPPS 00274

Philippinen?

viel größere Verwandte der H. lacunosa mit hübschen, rautenförmigen Blattern, blüht gut, mit weißen Schirmen mit rosa Schimmer, korrekter Name noch nicht bekannt

Hoya lacunosa cf.

IPPS 03571

Brune

eine besonders schöne Form von H. lacunosa mit dunkelgrünen Blättern, die sich in der Sonne

purpurrot verfärben, Blüten in flachen Schirmen, cremeweiß bis grünlich mit dunkler Krone, gute Neuerwerbung

Hoya lanceolata

IPPS 00278

Indien

eng verwandt bzw. eigentlich die gleiche Art wie H. bella, zarte, rautenförmige Blättchen an dünnen, hängenden Zweigen, weiße Blüten mit rosa Herz, braucht einen etwas kühleren Standplatz

Hoya limoniaca

IPPS 00140

Neu-Kaledonien

grüne, stark geäderte Blätter, cremebeige Blüten mit rotem Herz in runden, aufrechten Dolden

Hoya linearis

IPPS 00129

Indien, Burma

eine der zierlichsten Hoyas mit herabhängenden Zweigen, an denen sehr kleine linienförmige, behaarte Blätter hängen, Blüten sind weiß mit cremegelber Krone, behaart und duftend, blüht im Spätsommer, diese Bergsorte wünscht einen kühlen Standplatz

Hoya longifolia

IPPS 00143

Indien, Pradbar

lange, ovale, grüne Blätter mit spitzem Punkt an hängenden Trieben, weiße behaarte Blüten in großen, runden Dolden, attraktive, gut blühende Hängepflanze

Hoya macgillivrayi

IPPS

Australien

hübsche Hoya mit langen, glänzenden Blättern, 7 cm große, rosa bis tiefrote Blüten, 5 bis 12 Stück in einer Blütentraube

Hoya magnifica

IPPS 00203

Neuguinea

große, grau behaarte Blätter, bis 8 cm große, weiße sternförmige Blüten (X-25), erhielt vor kurzem diesen passenden Namen

Hoya meliflua

IPPS 00286

Philippinen

große, gut blühende Art aus der H. diversifolia Gruppe mit glänzend grünem, länglichem Blatt, die orangeroten Blüten sind reich an Nektar

Hoya meliflua aff.

IPPS 00273

sehr lange (bis 40 cm), lederige Blätter, Blüten rotbraun - , blüht nicht einfach und braucht viel Platz

Hoya meredithii TYPE

IPPS 01105

Borneo

die Hoya mit den schönsten Blättern, hellgrüne, sehr große Blätter mit dunklen Adern gelbweiße Blüten in kompakter Dolde

Hoya meredithii aff.

IPPS 03425

Borneo

kleine, spitze grüne Blätter mit sehr dunkler, netzförmiger Nervatur, Blüten creme mit etwas Pur-

Hoya meredithii aff.

IPPS 03576

Borneo

kleine, ovale Blätter, gelbgrün mit dunkler Nervatur, weiße Blüten mit purpurnen Spitzen

Hoya meredithii aff.

IPPS 03774

Borneo

lange spitze Blätter, gelbgrün mit dunklem Rand und Adern, cremeweiße Blüten

Hoya micantha hort.

IPPS 00014

sukkulente, rautenförmige, glatte Blätter mit spitzen Enden, Blüten in hohlen, spinnenartigen Schirmchen, creme-rosa bis tief rosarot, der korrekte Name ist noch nicht festgelegt

IPPS 00137

Java?

strauchartige Hoya mit länglichen, silber gesprenkelten Bättern, reichlich blühend mit Dolden cremeweißer Blüten, Blütenblätter stark nach hinten gebogen

Hoya multiflora

IPPS 00138

Malaysia?

größere Form mit tiefgrünem Blatt, Blüten weiß mit gelblichen, nach hinten zeigenden Lappen ("Shooting Star"), sehr reichlich blühend

Hoya multiflora

IPPS 04078

Westjava

von uns auf Java gesammelte Form mit ovalen Blättern und recht offenem Wuchs

Hoya multiflora Variegata.

Hoya multiflora

IPPS 08121

große Form mit grünen Blättern mit weißen Rändern

Hoya neo-ebudica

IPPS 00221

Neue Hebriden

kleine, hellgrüne Blätter mit paralleler Nervatur und grün-beigen Blüten mit orangerotem Herz

Hoya neocaledonica

IPPS 00139

Neu-Kaledonien

stark geäderte, hellgrüne Blätter, cremegrüne Blüten mit rotem Herz

Hoya nicholsoniae

IPPS 00241

Papua Neuguinea

ovale, spitze, hübsch geäderte Blätter, in der Sonne rot färbend, beige Blüten in aufrecht stehezden Dolden, blüht problemlos

Hoya nummularioides

IPPS 01331

Thailand?

kleine Hoya mit kompaktem Wuchs, weich samtartig behaarte 3-5 cm große Blättchen, im Herbst erscheinen aus fast jedem Blattpaar kleine, runde Dolden weißer Blüten mit rosa Krone, leicht duftend, muß recht trocken und sonnig gehalten werden

Hoya obovata aff

IPPS 00266

reichblühende Hoya, rosa mit rot, mit runden, dicken, etwas silbern gesprenkelten Blättern

Hoya obscura cf.

IPPS 02027

Philippinen

mit Hoya lacunosa verwandte Art mit großen, hübsch gezeichneten Blättern, prächtige rosa Blütenschirme mit behaarten Blüten, blüht gut

Hoya odorata

IPPS 00111

Philippinen

strauchförmige Hoya mit dünnen, spitzen, ovalen Blättern, duftende weiße Blüten

Hoya pachyclada

IPPS 04213

Thailand

sehr sukkulente Art, dicke, fast runde Blätter an kurzem Stiel, hübsche Dolde mit cremeweißen Blüten wächst langsam, trockener Standplatz

Hoya parasitica

IPPS 00072

lange, ovale Blätter, mit drei parallellaufenden Nerven, creme-gelbe duftende Blüten, früher als H. acuta angeboten

Hoya parasitica

IPPS 00194

Thailand

dicke, spitze Blätter, deutlicher Mittelnerv, Blüte creme-farbig mit rosa

Hoya parasitica

IPPS 00208

Hoya parasitica

breit-ovale Blätter, reichlich blühend, Blüte weiß bis creme, mit rotem Herz



Hoya parasitica

IPPS 00211

Nepal

ovale, spitze Blätter mit hübschen Nerven, cremeweiße Blüten

Hoya parasitica

IPPS 07033

Nordsumatra

kleine Form, mit dünnen, langen Blättern mit rosa Sprenkeln, cremegelbe Blüten

Hoya parasitica aff.

IPPS 00268

Java

hübsche, große Form mit spitzen, verschiedenartigen Blättern und gelbgrünen Blüten

Hoya parasitica v. citrina

IPPS 00168

Thailand

großblättrige Varietät mit hübscher Nervatur, reichlich blühend mit cremegelben Dolden

Hoya parviflora

IPPS 00267

Malaysia?

kleine, längliche, schmale Blättchen, dunkelpurpurne Ausläufer, sehr kleine rosa-weiße Blüten in hängenden hohlen Dolden

Hoya parvifolia cf.

IPPS 07036

Nordsumatra

kleine, dicke, sukkulente, behaarte Blättchen, Blüten cremegelb, muß trocken stehen! Einer unserer schönsten Funde von unserer Sumatra-Expedition 1991

Hoya pauciflora

IPPS 00151

Indien

längliche. schmale, hellgrüne Blättchen, nur 1 oder 2 Blüten zusammen in einer Blattachsel, recht groß, leicht glokkenförmig, weiß mit purpurner Krone

Hoya pentaphlebia cf.

IPPS 03330

Philippinen

Hoya praviflora

dicke, lederige Blätter, oval bis herzförmig mit fünf deutlichen Hauptnerven, Blüten in runden Dolden, hellgelb, Kronblätter an beiden Seiten zurückgebogen, Krone cremeweiß

Hoya picta cf.

IPPS 07032

Nordsumatra

kleine, rautenförmige Blätter und zarte aprikosenfarbene Blütentrauben, diese Hoya haben wir auf Sumatra an der Küste bei Sibolga gefunden, sie sieht aus wie auf der Zeichnung von Blume aus dem vorigen Jahrhundert, wahrscheinlich Synonym H. variifolia

Hoya polyneura

IPPS 00153

Himalaja

besondere Hoya mit strauchförmigem Blütenstand, Blätter rautenförmig mit deutlichen Nerven, Blüten weiß mit purpurner Krone auf kurzstieliger Dolde, interessante Hängepflanze

Hoya polystachya

IPPS 00135

Java?

hübsche große, tiefgrüne Blätter mit parallellaufenden Nerven, kleine zahlreiche Blüten, beigeremeweiß, beinahe sicher wird der neue Name dieser Art H. latifolia lauten

Hoya polystachya

IPPS 04069

Westjava

(H. latifolia), von uns 1990 auf Westjava gesammelt, kommt viel in alten Kautschukplantagen vor, hübsche spitze Blätter mit deutlicher Nervatur

Hoya polystachya

IPPS 07041

Nordsumatra

auf Sumatra beim Toba-See gesammelt, breite, ovale Blätter mit hübschen Nerven, hat noch nicht geblüht

Hoya pseudolittoralis

IPPS 00224

Papua-Neuguinea

früher unter dem Synonym H. poolei von uns verbreitet, hübsche kleine Art mit spitzen, ovalen, hellgrünen Blättern, weiße, duftende Blüten mit cremefarbiger Krone

Hoya purpureo-fusca

IPPS 00180

Java

hübsche große, geäderte Blätter, große Dolden purpurfarbener Blüten

Hoya revoluta

IPPS 07010

Nordsumatra

kleine, rautenförmige Blätter mit geflügeltem Fuß, Blüten weiß bis creme-rosa in spinnenförmigem Blütenstand, gefunden auf schattigen Plätzen im dichten Dschungel von G. Leuser auf Sumatra

Hoya serpens

IPPS 00142

Himalaja

sehr interessante Art, mit kleinen, runden, papillaren Blättehen an kriechenden Stielen, Blüten in runden Trauben, grüngelb bis rosa, sollte sehr trocken gehalten werden

Hoya shepherdii

IPPS 00161

schmale, dicke, längliche, dunkelgrüne Blätter, weiss-rosa Blüten in kompaktem Blütenstand, hübsche, reich blühende Hängepflanze

Hoya siamica

IPPS 01827

Thailand

ovale, längliche, glatte Blätter, weiße, behaarte Blüten, recht problematische Bergart

Hoya species

FPPS 00113

unter den Namen H. gigas in Umlauf, aufsehenerregende Pflanze mit großen, rosaroten glänzenden Blüten, gehört zur Eriostemma Gruppe, blüht bei uns nur schlecht

Hoya species

kleine Hoya aus der Gruppe H. parasitica, mit schmalen Blättern und rosa Blüten, wächst und 99100 SddI

blüht problemlos

Südcelebes?

Hübsche Art aus der Gruppe H. diversifolia, mit umgekehrten, eirunden, dicken, lederartigen Blättern, blüht gut mit orangeroten, behaarten Blüten mit viel Nektar

1PPS 00192 Hoya species

49100 SddI Hoya species

Papua Neuguinea

ovale, grüne Blätter mit heller Nervatur, grüngelbe Blüten

Hoya species

schmale, lange Blätter, im Jugendstadium purpurbraun, zarte, rot behaarte Blüten Neuguinea 66100 SddI

1PPS 00210 Hoya species

Samrud/baslisatT

schr große, oval-runde Blätter mit purpurnem Rand, Blüten cremeweiß, wird wahrscheinlich in Kürze den neuen Namen H. loyceandrewsii erhalten

Philippinen

1PPS 01302 Hoya species

tenstielen hübsche, netzartig gezeichnete kleine Blätter, lachsrosa Blüten in runden Dolden an langen Blü-

Hoya species

kleine, reichblühende Hoya mit ovalen, hellgrünen Blättchen und spinnenartigen Blütenschirmen Sumatra SLLIO SAAI

mit zartrosa Blüten

Hoya species

DuslisadT

1PPS 01803

eine Pflanze aus der Gruppe Hoya parasitica (H. rigida?)mit spitzen, dick sukkulenten Blättern,

cremeweiße Blüten

Hoya species

Brunei

1PPS 03572

bis drei zusammen auf kurzem Blütenstiel, grüngelb sehr interessante Hoya-Art mit strauchartigem Wuchs, sonderbare glockenförmige Blüte, eine Hoya species

IPPS 03573

Brunei

besondere neue Art mit sehr schmalen, langen Blättern, noch nicht in Blüte gesehen

Hoya species

IPPS 03574

Brunei

verwandt mit H. meredithii, aber mit langen, ovalen, nach innen gebogenen Blättern, hellgrün gezeichnet mit dunklem Mittelnerv, noch nicht in Blüte gesehen

Hoya species

IPPS 03749

Molukken

kleine, mit H. rumphii verwandte Art mit länglichen Blättchen und rosaroten Blütendolden

Hoya species

IPPS 03757

Molukken

kleine, reichlich blühende Hoya mit länglichen grünen Blättchen und purpurroten Blütenschirmen, evtl. ist dies H. rumphii

Hoya species

IPPS 03775

Borneo

besondere, neue Art mit kräftigen, ovalen, purpurgrünen Blättern mit gewelltem Rand, Blüten in flachen Schirmen, Farbe kräftig orange mit einer weiß-roten Krone, prächtige Neueinführung

Hoya species

IPPS 04094

Sumatra

wir fanden diese Pflanze in der Sammlung des Gartens in Bogor, hübsche, typische Blätter wie bei H. kerrii, aber mit der Zeichnung von H. meredithii, mit der sie verwandt ist, grünweiße Blüten in kurzstieligen Blütentrauben

Hoya species

IPPS 04562

Irian Jaya

eine unserer schönsten Erwerbungen, verwandt mit H. eitapensis, kleine, ovale, hellgrüne Blättchen, die in der Sonne wunderschön silbern gefärbt sind, Blüten in Dolden an recht kurzen Blütenstielen, grüngelb, braucht sehr viel Licht

Hoya species

IPPS 04943

Sabah

dicke spitze, ovale Blätter mit silbernen Sprenkeln, noch nicht in Blüte gesehen, vielversprechend

Hoya species

IPPS 04946

Bhutan

dicke längliche Blätter, dunkelgrün glänzend, verwandt mit H. carnosa, hat noch nicht geblüht

Hoya species

IPPS 06680

Borneo

hübsche kleine Hoya mit langen, ovalen, purpurgrünen Blättchen und silbernen Sprenkeln, hat noch nicht geblüht

28

Hoya species

IPPS 07015

Nordsumatra

wir haben diese Verwandte von H. scortechinii in Sumatra in dichtem ursprünglichem Regenwald gefunden, ovale, hellgrüne Blätter, cremeweiße Blüten an langen Blütenständen

Hoya species

IPPS 07020

Nordsumatra

sehr große Blätter mit hübscher Zeichnung, wir fanden diese Pflanze auf einem Kalkfelsen am Rande des Dschungels, vermutlich ist sie verwandt mit H. meredithii, wir warten gespannt auf die Blüten

Hoya species

IPPS 07042

Nordsumatra

eine Neuheit, die wir auf Sumatra in sehr dichtem, fast undurchdringlichem Wald gefunden haben, große, lange, spitze Blätter mit dunklem Mittelnerv

Hoya species

IPPS 07750

Sulawesi

kleinblättrige Hoya aus der Acanthostemma Sektion, kleine, hellgrüne, ovalrunde Blättchen, hohle Blütendolden mit rosa Blüten mit roter Nebenkrone, Eric Tauecchio hat 1992 einige Feldnummern davon in Zentralcelebes gesammelt

Hoya subcalva aff.

IPPS 00182

glänzende, dunkelgrüne Blätter, stark riechend, rosa Blüten mit roten Streifen

Hoya thomsonii cf.

IPPS 03857

Thailand

eine unserer schönsten Einführungen, ovale, dunkelgrüne, behaarte Blätter, vereinzelte Silbersprenkel, große runde Dolden strahlend weißer Blüten, Bergsorte aus Nordthailand, nicht zu warm halten

Hoya uncinata

IPPS 00164

Westjava

besondere kleine Hoya mit ovalen, lederigen Blättern, Blüten mit typischen filigranen Kronenblättern, cremeweiß bis rosa

Hoya venusta

IPPS 03773

Neuguinea

anspruchsvolle kleine Hoya aus dem Bergland von Neuguinea mit kleinen, rautenförmigen Blättchen und recht großen weißen Blüten, kühl und feucht halten

Hoya vitiensis

IPPS 04220

Fidschi

schmale, ovale, spitze Blätter, gleichmäßig grün an dünnem Stiel, Blüten rosabeige mit Purpur im Herz, 2 cm im Durchmesser, in einem Kugelschirm an einem dünnen Blütenstiel hängend, interessante Hängepflanze für einen warmen, hellen Platz